

## Ratsgymnasium

### **Vortrag am Ratsgymnasium**

PEINE. Im Musiksaal des Ratsgymnasiums gibt es einen Vortrag zum Thema „Erziehung ohne Ratgeber – Beobachtung aus der Praxis im Licht gegenwärtiger Diskussionen“.

Dabei handelt es sich um den Auftakt des „Pädagogischen Forums“ – einer Vortragsreihe vom Beratungsteam der Schule. Der Vortrag beginnt am Montag, 9. Mai, um 19.30 Uhr. Referentin ist Gesine Götting, die Leiterin der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche des Landkreises Peine. Eingeladen sind Eltern, Lehrer und alle interessierten Bürger. Anschließend wird eine Diskussion stattfinden. aha

PAZ, 5.5.2011

## Ratsgymnasium

### Musik am Ratsgymnasium

PEINE. Am Peiner Ratsgymnasium können musikbegeisterte Kinder in die Musik-Arbeitsgemeinschaften schauen. Wer sich dafür interessiert, kann von Montag, 9. Mai, bis Freitag, 13. Mai, hereinschauen.

Es startet am Montag von 14 bis 15 Uhr der Chor der 5. bis 6. Klassen und um 15 bis 16.20 Uhr der Mittelstufenchor im großen Musikraum. Dann geht es weiter am Dienstag, 10. Mai, um 14.50 und 16.20 Uhr mit den Proben der Big Band im gleichen Raum. Die beiden Schulorchester musizieren am Mittwoch, 11. Mai, das Mittelstufenorchester im großen Musikraum und das Hauptorchester in der Aula von 14.50 bis 16.20 Uhr. Für mehr Informationen zum musikalischen Angebot des Ratsgymnasiums findet der „Informationsabend zum Musikprofil“ am Freitag, 27. Mai um 17 Uhr statt. In der Aula werden dann verschiedene Arbeitsergebnisse vorgestellt und Schüler sowie Lehrer berichten von ihren Erfahrungen mit dem Musikprofil.

aha

PAZ, 6.5.2011



# Pressespiegel Mai 2011

## Ratsgymnasium





Ratsgymnasium Peine: Diese Schüler machten erfolgreich beim Wirtschaftsplanspiel mit.

cb

## Wirtschafts-Planspiel am Ratse

Bei Pelikan in Vöhrum: Innovatives Radiergummi überzeugte die 60 Zuhörer

Beim Wirtschaftsplanspiel des Bildungswerkes der Niedersächsischen Wirtschaft (BNW) schlüpfen 21 Schüler der 10. und 11. Klasse des Peiner Ratsgymnasiums in die Rolle von Vorständen.

**VÖHRUM.** Drei Aktiengesellschaften buhlten dabei um die Kundschaft für ihre „innovativen Radiergummis“. Die Schüler verwandelten sich in der Kantine der Firma Pelikan

in Vorstandsmitglieder und stellten vor rund 60 Zuhörern ihre Entwicklungen vor.

Die drei Firmen „E-Star“, „Eraser International“ und die Firma „Rainbowcolour“ bewiesen: Die Zukunft der Radiergummis ist multimedial. Scannen, Fehler korrigieren sogar Leuchten, Kochen und Saugen wird mit den neuen Produkten möglich sein.

Auch über Zielgruppen, Absatzmärkte oder Werbung

hatten sich die Gruppen Gedanken gemacht und sogar TV-Spots gedreht. Nach der Präsentation mussten sich die Vorstände vom Publikum auf den Zahn fühlen lassen.

Die zum Teil auch kritischen und detaillierten Fragen nach Nutzung und Technik beantworteten die Jugendlichen kompetent und charmant wie alte Profis. Am Ende folgte die Abstimmung der Gäste über die beste Präsentation.

Dabei ging die Gruppe „Rainbowcolour“ mit ihrem in verschiedenen Düften erhältlichen „Mega innovativen (Radier)gummi Mig“ als Sieger hervor und bekam eine Million Euro in ihrer fiktiven Bilanz gutgeschrieben. „Wir wollen den Schülern die Wirtschaftsvorgänge näherbringen“, erläuterte Ulrich Rode, BNW-Bildungsreferent, der das Spiel gemeinsam mit Pelikan, Volksbank und Stadtwerken durchführte. fl



# Pressespiegel Mai 2011

## Ratsgymnasium



### Radiergummi mit Duft

Ratsgymnasiasten beim Marketing Information Game

Von Katharina Pahl

**VÖHRUM.** Bilanzen, Präsentationen und Versammlungen statt Englisch, Mathe und Erdkunde: Schüler der zehnten und elften Klasse des Ratsgymnasiums Peine tauchten eine Woche lang in die Geschäftswelt ein. Zum siebten Mal veranstaltete die Schule mit der Pelikan-Produktionsgesellschaft ein Unternehmensspiel, das so genannte Management-Information-Game (MIG), das vom Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft (BNW) organisiert wurde.

In drei Gruppen wurden die 21 Schüler eingeteilt – der Arbeitsauftrag in diesem Jahr lautete: Herstellung eines multifunktionalen Radiergummis. Jeder Arbeitstag simulierte ein Geschäftsjahr. Vormittags standen für die Schüler Informationsblöcke auf dem Programm, am Nachmittag mussten sie Erlerntes in die Praxis umsetzen: Es ging um Kalkulationen, Umrechnen von Euro in Dollar oder Marketingstrategien. Zum Abschluss fand ein Präsentationsabend statt.

Die Gruppen stellten Lehrern und

Eltern ihre Idee vor. Im Anschluss wurden die einzelnen Präsentation bewertet. „Der Gewinner des Spiels erhält nochmal eine Million Euro in den Bilanzen gutgeschrieben“, berichtete Ulrich Rode vom BNW.

Während die Gruppen „E Star“ und „Rainbowcolours“ einen Werbespot präsentierten, begrüßte die Gruppe „Eraser International“ die Besucher mit Visitenkarte und Namensschildern. Zum Thema innovatives Radiergummi hatten sich die „Konkurrenten“ ebenfalls eine Menge einfallen lassen: So präsentierten sie mitwachsende Radierer, die nicht nur für Bleistifte funktionieren sollen. Mit Scanfunktion, Rechtschreibprüfung oder Krümel-Mechanismus ausgestattet, die Schüler bewiesen allesamt Kreativität. Auch kritischen Fragen nach der Präsentation beantworteten die Gymnasiasten selbstbewusst.

Die eindruckvollste Vorstellung gab nach Ansicht des Publikums „Rainbowcolours“, die neben den Spezialfunktionen einen Radiergummi mit Düften anbot. Im Gegensatz zu den anderen konzentrierten sie sich auf den deutschen Markt.

# Eckhoff wirbt für Forscherklassen

Peine: Wissenschaftsministerin Johanna Wanka sieht Projekt als „solide Basis“

Interessiert ließ sich Niedersachsens Wissenschaftsministerin Johanna Wanka vom Leiter des Ratsgymnasiums, Dr. Jan Eckhoff, die Forscherklassen an der Schule erklären. Die Ministerin war von dem Projekt begeistert.

**PEINE.** „Die Arbeit in den Forscherklassen ist wichtig“, sagte die CDU-Politikerin während ihres Besuches in der PAZ-Redaktion (wir berichteten). Während des Besuches hatte auch Eckhoff mit den beiden Lehrerinnen Angelika Münzner und Dorothea Hahne die Gelegenheit, die Forscherklas-

sen am Ratsgymnasium vorzustellen.

Wanka war gleich von mehreren Aspekten des Projekts angetan. So freute sie sich, dass die Schüler freiwillig auch Schulunterricht am Nachmittag absolvieren, um sich zu bilden. Zum anderen werde auf diese Weise eine „solide Basis“ von jungen Menschen herangezogen, die sich für die Wissenschaft interessieren.

Das sei von Vorteil. „Denn gerade in den Ingenieurstudiengängen haben wir viele Abbrecher“, sagte Wanka. Es

sei wichtig, dass junge Menschen frühzeitig an Wissenschaft herangeführt werden.

Eckhoff, Hahne und Münzner stellten das Projekt vor, wobei die Schüler sich zwei Jahren verpflichten, nachmittags in der Schule zu sitzen. Dafür dürfen die Schüler in dieser Zeit experimentieren und

forschen. Wanka regte an, dass das Ratsgymnasium noch enger mit Hochschulen in der Region zusammenarbeitet.

Das ist ohnehin das Ziel von Eckhoff und seinem Team. Zudem will er künftig in der

Oberstufe Biologie-Unterricht in zwei Sprachen anbieten, da einige Lehrer nicht nur Biologie unterrichten, sondern auch Englisch.

Eckhoff arbeitet auch daran, weiter Kooperationen mit Hochschulen der Umgebung einzugehen und hofft auf die Unterstützung der Ministerin. Peines CDU-Chef Christoph Plett hat versprochen, für das Ratsgymnasium dabei am Ball zu bleiben. pif



**Dr. Jan Eckhoff**



**Johanna Wanka**

## Gesundes statt Süßes: Projekt am Ratsgymnasium

Die Abiturienten luden mit Obst und Gemüse zum Frühstück ein / Die Abwechslung kam bei den Schülern gut an

„Gesunder Tag“ im Ratsgymnasium: Der 12. und 13. Jahrgang organisierten ein Frühstück für die fünften Klassen in der Cafeteria und im Innenhof der Schule. Statt Süßigkeiten und Gebäck stand nur gesundes Essen auf der Speisekarte. Zweck des Tages war es, den 150 Kindern eine gesunde Ernährung nahezubringen.

PEINE. Klassenlehrerin Helga Brennecke sagte: „Ich finde das Frühstück eine super geniale Idee und hoffe, dass daraus vielleicht eine Tradition werden könnte.“ Die Abiturjahrgänge boten Obst und Gemüse, Vollkornbrötchen, Joghurt und Vollkornmüsl an und bauten ein kleines Büfett auf. Dort bedienten sie die Kinder. Den beiden Fünftklässlern Pia und Henrik

schmeckte es jedenfalls gut. „Ich finde diese Aktion toll, weil man nur Gesundes isst“, sagte Henrik. Außerdem meinte Pia: „Ich finde es cool und lustig hier mit den anderen zu essen und zu reden.“

Die Lehrer konnten sich entspannt bei der Organisation und beim Frühstück zurücklehnen. Die Biologielehrerin Alina-Marie Abschlag lobte die Schüler der 12. und 13. Klasse: „Die Großen haben fast alles alleine organisiert und nebenbei Abitur geschrieben. Große Klasse!“

Zusätzlich zum Frühstück gab es einen „gesunden Stand“, an dem Obstspieße und andere gesunde Kleinigkeiten angeboten wurden. Dieser wurde vom Förderverein des Ratsgymnasiums und Rewe unterstützt. Eine gelungene Abwechslung zum alltäglichen Cafeteria-Essen. aha



Beim gesunden Frühstück am Ratsgymnasium: Abiturient Daniel Schaffer mit „Jahrgangs-Kollegen“ beim Zubereiten.

cb

PAZ, 11.5.2011

**PAZ**  
SERIE  
Neues PAZ aus den Schulen

**DOPPEL-ABITUR IM PEINER LAND**



Neues aus den Schulen: In ihrer neuen Serie berichtet die PAZ ab sofort auf aktuellen Themen-Sonderseiten über Hintergründe und Entwicklungen an den Schulen im Peiner Land.



## 600 Peiner Schüler stellen sich dem Doppel-Abi

Gymnasiasten haben Prüfungen beendet / Etwa 200 G8-Schüler im Landkreis / Vechelde: Erstes Abitur überhaupt

Endlich fertig: Etwa 600 Peiner Schüler haben in den vergangenen Wochen ihre Abiturprüfung abgelegt. Und das war keine gewöhnliche Reifeprüfung, sondern das „Doppel-Abitur“ mit Schülern, die entweder 12 oder 13 Jahre die Schulbank gedrückt haben.

**KREIS PEINE.** Für das im Sommer 2004 gegründete Julius-Spiegelberg-Gymnasium in Vechelde war es noch dazu die erste Abitur-Prüfung überhaupt. „Aber wir haben uns im Vorfeld sehr lange und akribisch darauf vorbereitet“, sagt Schulleiter Andreas Stein. „Alles lief reibungslos.“

Dabei hatten viele Lehrkräfte des jungen Kollegiums bis

dato noch nie eine Abitur-Prüfung abgenommen. „Wir haben uns bei anderen Schulen informiert, und alles gemeinsam erarbeitet“, sagt Stein.

Gemeinsam erarbeitet haben sich die Schüler auch ihr Abi-Wissen. Da auch in Niedersachsen nun das sogenannte G8-Abitur – also Abi nach acht Jahren am Gymnasium – eingeführt wurde, traten in diesem Jahr zeitgleich mit den letzten G9-Schülern auch die ersten G8-Schüler zur Prüfung an. „Doppel-Abi“ wird das Abitur 2011 daher auch gern genannt.

Doch für Stein ist es „faktisch kein Doppel-Abitur“. Insgesamt 108 Abiturienten zählte das Spiegelberg-Gymnasium in diesem Jahr – in etwa die gleiche Zahl erwartet er auch für die Abiturjahrgänge in ein bis

zwei Jahren. „Denn unsere Klassen sind anfangs wesentlich kleiner gestartet“, erklärt Stein. „Damals konnten die Vechelder Schüler noch an Braunschweiger Gymnasien gehen, und das Vertrauen in die neue Schule fehlte noch.“

Anders hingegen war es bei den Gymnasien in Peines Stadt. Beide Schulen hatten in diesem Jahr so viele Abiturienten, dass diese ihre Entlassung nicht im eigenen Haus feiern können, Gebläsehalle und Peiner Festhalle wurden angemietet. „So ein großer Abitur-Jahrgang ist schon etwas Besonderes“, sagt Dr. Jan Eckhoff, Schulleiter des Ratsgymnasiums. „Es gab viel zu organisieren.“ Auch das Gymnasium Groß Ilsede zählt etwa 170 Abiturienten. Doch während am Silberkamp von

174 zugelassenen Abiturienten nur 45 aus Jahrgang 12 kamen, hält sich die Anzahl an G8- und G9-Schülern am Ratsgymnasium die Waage. Dort legten 72 Schüler aus Jahrgang 13 die Prüfungen ab, und sogar 73 Zwölfklässler.

Ein Notengefälle habe es nach der Zusammenführung der Jahrgänge nicht gegeben, sagt Stein. „Die Unterschiede lagen

ehrer im Urteilsvermögen und im Selbstbewusstsein.“ Trotzdem hat nur etwa ein Drittel der Vechelder G8-Schüler 2011 Abitur gemacht. Der Großteil ist, wie an den übrigen Schule auch, freiwillig einen Jahrgang zurückgegangen. Das heißt, dass auch im kommenden Jahr die Abitur-Jahrgänge wieder gut gefüllt sein werden. Das Massen-Problem also bleibt, ju

### „Ich kann mir nach dem Abi keine Auszeit leisten“

G9: Carsten Bertram (20) aus Peine, Ratse

„Ich habe mit schon Gedanken gemacht, wie ich meine Zeit nach dem Abi sinnvoll nutze. Ein Auslandsjahr kann ich mir nicht leisten, schließlich gehöre ich zu den ältesten Abiturienten. Der Arbeitsmarkt aber sucht junge Leute, und davon gibt es in diesem Jahr reichlich. Ich habe das Glück, schon einen Ausbildungsplatz zum Speditionskaufmann zu haben. Viele Jüngere wissen noch nicht genau, wo ihre Interessen liegen. Da fehlt oft noch die Reife.“



### HINTERGRUND

#### Doppel-Abi: 7500 neue Studienplätze

Wegen des doppelten Abiturjahrgangs und der Aussetzung der Wehrpflicht sind 7511 zusätzliche Studienplätze in Niedersachsen eingerichtet worden. Die Uni Hannover kann zum kommenden Wintersemester 1015 zusätzliche Erstsemester aufnehmen, die Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel (Ostfalia) 975, die Uni

Göttingen 908 und die Fachhochschule Hannover 830. Die FH Osnabrück kann 749 Erstsemester mehr aufnehmen, die Technische Uni Braunschweig 650. Allerdings müssen sich Studienanfänger in Niedersachsen auf eine Sechs-Tage-Woche, Vorlesungen bis um 22 Uhr sowie Kompaktseminare in den Ferien gefasst machen. dpa

### „Ich fühle mich nicht richtig aufs Studium vorbereitet“

G8: Dennis Ossadnik (18) aus Vöhrum, Ratse



„Ich mache mir nicht so große Sorgen darum, einen Studienplatz zu bekommen. Ich habe eher die Befürchtung, dass mich das Abitur nicht richtig auf das Studium vorbereitet hat. Durch das Doppel-Abi haben die Lehrer oft versucht, einfach so viele Schüler wie möglich durchs Abi zu bekommen. Ich möchte in München etwas mit Technik studieren, befürchte aber, dass ich mit meinem niedersächsischen Zentralabitur an einer Uni in Süddeutschland nur schwer mithalten kann.“

### „Als junge Abiturientin habe ich auch Vorteile“

G8: Annika Hillegeist (18) aus Stederdorf, Silberkamp



„Gemeinsam mit den Älteren Unterricht zu haben, war für mich zuerst komisch. Ich war immer eine der Jüngsten. Chaos gab es dann vor allem, als es an das Wählen der Kurse ging. Viele Jüngere wussten nach der zehnten Klasse noch nicht, wo ihre Interessen liegen, um entsprechend wählen zu können. Ansonsten sehe ich für mich als junge Abiturientin auch Vorteile. Ich gehe jetzt für ein Jahr nach London. Wäre ich schon älter, hätte ich mir das vielleicht nochmal überlegt.“

### „Das Pensum war hoch, mir hat Erfahrung gefehlt“

G8: Sven Frieden (17) aus Abbensen, Ratse

„Das eine Schuljahr hat vielen gefehlt. Vor allem das eigenständige Lernen war problematisch, da die Erfahrung gefehlt hat. Nach dem Abi mache ich ein Duales Studium beim Zoll, wäre aber auch gern für ein Jahr weggegangen. Während der Schulzeit konnte ich nur für drei Monate ins Ausland, sonst hätte ich das hohe Pensum nicht geschafft. Gut ist aber, dass ich so jung bin, und selbst nach dem Studium noch einen anderen Weg einschlagen könnte.“



### „Der Altersunterschied war sehr problematisch“

G9: Sabine Kuckuck (18) aus Peine, Silberkamp



„Der klaffende Altersunterschied war schwierig. Anfangs war es im Unterricht oft anstrengend, dort saßen Schüler im Alter zwischen 15 und 20 Jahren zusammen. Bei den Jüngeren fehlte oft noch die Reife und nötige Ernsthaftigkeit. Sorgen um einen Studien- oder Arbeitsplatz mache ich mir aber nicht. Die Schüler verteilen sich doch auf die ganze Bundesrepublik. Ich gehe erstmal als Au-pair nach Spanien, danach will ich in Köln Kommunikation und Marketing studieren.“

## Vortragsthema Erziehung: „Viele Eltern erliegen dem Optimierungswahn“

Ratsgymnasium startet neue Vortragsreihe / Referentin Götting: „Vielen Erziehungsberechtigten fehlt das Bauchgefühl“ / 30 Zuhörer waren dabei



Beim Vortrag: Erziehungsberaterin Gesine Götting im Ratsgymnasium.

**PEINE.** Am Ratsgymnasium ist jetzt eine Vortragsreihe unter dem Titel „Pädagogisches Forum“ gestartet. Organisiert wird es vom schuleigenen Beratungsteam. Das Thema zum Auftakt lautete: „Erziehung ohne Ratgeber?“ Referentin war Gesine Götting, Leiterin der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche.

Ist Erziehung heutzutage ohne Ratgeber unmöglich? Dieser und weiteren Fragen ging Götting in ihrem Vor-

trag auf den Grund. Das Thema Erziehung sei in den Medien stets präsent und deshalb erlügen viele Eltern dem „Optimierungswahn“. Vielen Eltern fehle das nötige Bauchgefühl und deshalb suchen sie sich, sobald etwas als „nicht normal“ erscheint einen Ratgeber oder einen Facharzt.

Götting berichtete außerdem von sogenannten „Helikopter-Eltern“: „Helikopter-Eltern kreisen die ganze Zeit über ihren Kindern und so-

bald es ein Problem gibt, setzen sie zur Landung an.“ Alles müsse optimal laufen und dabei geht es weniger um die Kinder selbst, sondern darum, dass die Ziele erreicht werden. „Sie vermitteln den Kindern das Gefühl, dass sie etwas nur mithilfe der Eltern schaffen.“

Dabei sei es viel wichtiger, dass die Kinder Selbstwirksamkeit erleben, indem sie selbst gesetzte Ziele erreichen. Die Eltern sollen anstatt ständig das Problem zu suchen,

sich vielmehr die Ziele der Erziehung überlegen: „Wo wollen wir hin?“

Häufig herrsche Verwirrung und Verunsicherung durch verschiedene Ratgeber und Tipps, dabei solle man bedenken, dass eine Beratung keine Gebrauchsanweisung sei, sondern lediglich unterstützende, eigene Lösungen zu finden. Im Anschluss hatten die etwa 30 Zuhörer die Möglichkeit zum Thema miteinander zu diskutieren.

PAZ, 13.5.2011

## Schüler aus Colmar besuchen Peiner Schule

Schüleraustausch zwischen dem Ratsgymnasium und dem Collège privé de l'Assomption

Zum zweiten Mal in diesem Mai begrüßte Bürgermeister Michael Kessler französische Schüler im Rathaus. Die 20 Franzosen sind mit zwei Lehrerinnen am Mittwoch in Peine eingetroffen. Geplant sind Exkursionen nach Berlin und Hannover.

**PEINE.** Zum sechsten Mal findet der Austausch zwischen dem Ratsgymnasium und dem Collège privé de l'Assomption aus Colmar statt. Im Konferenzraum herrschte gestern eine lockere Stimmung, als der Bürgermeister seine Ansprache hielt. „Diese Beziehungen, die ihr hier knüpft, sind wichtig fürs Leben“, unterstreicht Kessler. Er leitete ein Frage- und Antwortspiel und fragte die Schüler nach ihrem Musikgeschmack und ihren Erwartungen an das Projekt aus.

Romane (14) war schon vorher mit ihrer Familie in Deutschland. „Ich freue mich

auf Berlin und möchte shoppen gehen.“ Dort war Benjamin (15) schon einmal. „Ich lerne seit vier Jahren Deutsch, und es ist schwer für mich. Ich glaube aber, dass Französisch lernen für Deutsche auch nicht leicht ist.“ Typisch Deutsch ist für beide das Bier, was auch hier in Peine gebraut wird. Den deutschen und französischen Organisatorinnen Marianne Salfeld und Sylvia Simon fiel auf, dass sich die Schüler der beiden Länder sehr ähnlich sind. Am Dienstag, 17. Mai, fahren die Franzosen wieder nach Hause. Ein langer Abschied ist es nicht, da die Schüler des Ratsgymnasiums den Besuch von Donnerstag, 26. Mai, bis Mittwoch, 1. Juni, erwidern.

Lena (16) findet den Austausch „richtig gut“. „Ich war schon mal in Frankreich und freue mich total, dass wir bald mit der Klasse nach Colmar fahren. Aber Froschschinken werde ich nicht essen.“ aha/cs



Begrüßung im Rathaus: Bürgermeister Michael Kessler hieß die französischen Schüler aus Colmar in Peine willkommen.

PAZ, 14.5.2011

### Schulleiter Jan Eckhoff sprach mit Hubertus Heil

Themen: Politik und das  
Profil des Ratsgymnasiums

Herr Eckhoff, Sie haben sich gestern mit dem SPD-Bezirksvorsitzenden Hubertus Heil getroffen. Was war der Anlass für das Gespräch?

Ich habe Herrn Heil eingeladen, weil ich erst seit diesem Schuljahr in Peine bin und gerade versuche, Umgebung und Menschen kennen zu lernen. Aber auch Hubertus Heil hatte mir sein Interesse signalisiert, den neuen Schulleiter des Ratsgymnasiums kennen lernen zu wollen.

Was haben Sie mit dem SPD-Bundestagsabgeordneten besprochen?

Ich komme aus Gifhorn, wo Herr Heil auch seinen Wahlkreis hat, da gab es viele Anekdoten auszutauschen. Aber vom Privaten abgesehen ging es im Wesentlichen um zwei Themen. Zum einen haben wir diskutiert, welchen Beitrag das Ratsgymnasium leisten kann, um die Bildungslandschaft attraktiver zu gestalten. Sicher ist das Gymnasium bereits profiliert, aber wir wollen auch neue Akzente setzen. Zum anderen haben wir überlegt, wie wir gemeinsam praxisnah politische Bildung vermitteln können – und zwar über den Politikunterricht hinaus.

Was haben Sie aus dem Gespräch mitnehmen können?

Wir haben konkrete Ideen zur politischen Weiterbildung entwickelt. Politische Planspiele, zum Beispiel Schüler-Parlamente, gibt es bereits. Herr Heil hatte die Idee, diese spielerischen Ansätze stärker mit dem Berliner Politikbetrieb zu verknüpfen. Dass kann zum Beispiel durch Schulbesuche von ihm oder Ewa Klamt geschehen. Eine solche Praxis-Anbindung beugt einem Politik-Verdross bei den Schülern vor.



...Jan Eckhoff, Schulleiter des Peiner Ratsgymnasiums.

Foto: Bode PN, 19.5.2011

## Vorfreude auf eine faszinierende Kultur

20 junge Chinesen reisen im Oktober an – Peiner Gastgeber bereiten sich vor

Von Bernd Stobäus

**VÖHRUM.** Bei dieser Frage konnte sich Thomas Pabst ein Lächeln kaum verkneifen: „Können Chinesen wirklich keine Milch und Joghurtprodukte vertragen, obwohl sie die so gern mögen?“ Nein, dass sei seines Wissens nach wohl doch eher ein Gerücht, antwortete der Lehrer des Ratsgymnasiums Peine.

Pabst gehört zu der Gruppe, die den Schüleraustausch Landkreis Peine und Nanchang koordinieren. Sie bereiten in den Berufsbildenden Schulen etwa vierzig deutsche Eltern und Kinder auf den Besuch von zwanzig Schülern und ihren Lehrern aus China im Oktober vor.

Dabei ging es jedoch nicht in erster Linie um amüsantes Nachfragen, sondern um zahlreiche praktische Hinweise und ein vollgestopftes Veranstaltungsprogramm. Mitorganisatorin Melitta Arz: „Wir wollten diesmal vor allem, dass so viele Schüler wie möglich in Peine etwas



Gabriele Fellmann (links) vom Ratsgymnasium bereitet die etwa 40 deutschen Eltern und Schüler auf den Besuch aus China vor. Foto: Henrik Bode

von unseren Gästen haben.“ Deswegen habe man neben offiziellen Veranstaltungen, Firmenbesuchen und Fahrten möglichst viele Schulaufenthalte einzelner Schüler organisiert.

„Schließlich ist es diese völlig andere Kultur, die so faszinierend sein kann“, ergänzte Bettina Dieler vom Julius-Spiegelberg-Gymnasium in Vechelde. „Aber das heißt nicht, dass die so exotisch leben, dass wir uns nicht gemeinsam eingewöhnen können.“ Auch Peine könne die

Gäste faszinieren. Dass dies nicht nur offiziell funktioniere, habe bereits der erste Besuch gezeigt, so Pabst: „Es ist mir unerklärlich, wie es beide Schülergruppen tatsächlich nach dem vollen Programm an einem Abend noch geschafft haben, heimlich in eine Disko zu gehen.“

Der Besuch ist der zweite von Schülern aus Nanchang in Peine. Peiner Schüler waren bereits ein Mal in der Partnerstadt, eine weitere Reise folgt im nächsten Jahr.



Legten erfolgreich ihre Prüfung ab: Die sechs Schülerinnen des Ratsgymnasiums.

oh

## Sechs Schüler sprechen sehr gut französisch

Ratsgymnasium: Erfolgreiche Delf-Prüfung

Sechs Schülerinnen der Jahrgänge neun und zehn des Peiner Ratsgymnasiums haben jetzt erfolgreich ihre Delf-Prüfung auf dem Niveau B1 abgelegt.

**PEINE.** Der Prüfung zum Erwerb des Französisch Zertifikats vorausgegangen war ein halbjähriger Vorbereitungskurs, der von einer Pädagogin von der Kreisvolkshochschule

Peine geleitet wurde. Delf ist ein international anerkanntes Sprachzertifikat und ausgesprochen wichtig, wenn sich Schüler für einen Auslandsaufenthalt oder ein -studium bewerben möchten.

Der Erfolg der sechs Schülerinnen ist umso bemerkenswerter, als dass sie eigentlich ein Jahr weniger Französischunterricht in der Schule hatten als normalerweise voraus-

gesetzt wird für das von ihnen bestandene gehobene Niveau.

Einhellig war die Meinung aller beteiligter Schüler, dass das halbe Jahr zwar anstrengend war, aber auch viel Spaß gemacht hat. Geholfen haben ganz sicher auch die kleinen Glücksbringer, mit denen die Pädagogin der Volkshochschule ihnen vor der Prüfung Mut gemacht hat.

## Hubertus Heil besuchte Ratse

PEINE. Der SPD-Bundestagsabgeordnete Hubertus Heil hat das Peiner Ratsgymnasium besucht und sich mit dem neuen Schulleiter, Dr. Jan Eckhoff, zu einem Meinungsaustausch getroffen.

Dr. Eckhoff hob dabei den Musikzweig des Ratsgymnasiums mit Orchesterklasse, Chor und Bigband hervor.



**Hubertus  
Heil**

Ein weiterer Punkt des Gesprächs berührte den Ausbau des naturwissenschaftlichen Schwerpunkts. Hier strebe das Ratsgymnasium in naher Zukunft die Aufwertung moderner naturwissenschaftlicher Forschungsmethoden an. Dies will Schulleiter Dr. Eckhoff durch projektorientierten Unterricht in Kooperation mit Unternehmen und Hochschulen der Region erreichen.



**Dr. Jan  
Eckhoff**

tk

PAZ, 25.5.2011

## Ratsgymnasium: Infos für künftige Fünftklässler

Schulleiter Dr. Eckhoff begrüßte 350 interessierte Eltern und Schüler / Schwungvolles Programm



Zwischen den Schülern: Der Leiter des Peiner Ratsgymnasiums, Dr. Jan Eckhoff.

PEINE. „Verlässlich – vielfältig – kompetent“: So präsentierte sich am Dienstagabend das Peiner Ratsgymnasium etwa 350 interessierten Eltern und neugierigen Schülern bei einer bunten Informationsveranstaltung. Begrüßt wurden sie von Schulleiter Dr. Jan Eckhoff.

Das Programm, das sich an die künftigen Fünftklässler wendete, wurde von Schülern und Lehrkräften getragen und durch schwungvolle Beiträge des Musikzweigs umrahmt. Viele Gäste nahmen die Chance wahr, sich von der Vielfalt und Lebendigkeit des Ratsgymnasiums zu überzeugen.

oh tk



## Pressespiegel Mai 2011

### Ratsgymnasium



## **Ratsgymnasium – Moderne Vielfalt**

**PEINE.** „Verlässlich, vielfältig, kompetent“ – so präsentierte sich das Ratsgymnasium rund 350 künftigen Fünftklässlern und ihren Eltern im Rahmen einer Infoveranstaltung.

Das Programm wurde von Schülern und Lehrern getragen und durch Beiträge des Musikzweigs untermalt. Höhepunkt des Abends war die Jonglier-AG, die ihr Können zu Michael Jacksons „Thriller“ demonstrierte. Beeindruckend war auch die Magie von Alexander Franke und Lasse Ristig. Später überzeugten sich die Gäste von Vielfältigkeit und Lebendigkeit der Schule. PN, 27.5.2011



## **Ratse-Konzert am Dienstag**

**PEINE.** Unter dem Motto „In 80 Takten um die Welt“ lädt das Ratsgymnasium für Dienstag, 31. Mai, zu den Sommerkonzerten ein. Insgesamt werden etwa 140 Schüler auf der Bühne stehen.

Alle Musikprofilklassen und Musik-Arbeitsgemeinschaften werden sich an diesem Nachmittag und Abend in der Aula des Ratsgymnasiums präsentieren. Der Konzertabend wird in zwei Einzelkonzerte unterteilt sein: Das erste Konzert beginnt um 17 Uhr und beinhaltet Beiträge der Klassenorchester des 5., 6., 8. und 9. Jahrgangs, des Mittelstufenchors (Klassen 7 bis 9), des Chors der 5. und 6. Klassen sowie der Rockband.

Das zweite Konzert beginnt um 19.30 Uhr. Hier werden das Klassenorchester des 7. Jahrgangs, die Big Band, beide Schulchöre, das Mittelstufenorchester und das Hauptorchester zu hören und zu sehen sein. Der Eintritt ist frei. jti

PAZ, 27.5.2011

## Schulprojekt am Ratse: „No money, no future“

Volksbank: Informationen über Schuldenfallen

**PEINE.** Damit die Schuldenfälle bei Jugendlichen nicht zuschnappt, informierten Anja Ascher und Alexander Sokolowsky von der Volksbank Peine die Schülerinnen und Schüler des 8. Jahrgangs über das Thema Sparen und Schuldenfallen. An Fallbeispielen wurde aufgezeigt, welche Spartypen und Schuldenfallen es gibt und wie man sich davor schützen kann. Insbesondere die Kostenfallen Handy, Auto/Motorroller und das Internet wurden reflektiert.

Die Achtklässler zeigten sich sehr aufgeschlossen und diskutierten abschließend über die Nutzung von Bank-

karten und Überziehungsmöglichkeiten. Ascher und Sokolowsky betonten, dass man bei der Weitergabe persönlicher Daten, insbesondere der Bankverbindung, äußerst vorsichtig sein sollte. Der zunehmende Datenmissbrauch im Internet wurde den Schülern hier nochmals verdeutlicht.

Henning Müller, Politiklehrer am Ratsgymnasium, begrüßte es, dass die Fachleute Informationen aus erster Hand geben konnten. „Damit wurde das Unterrichtsthema Jugendliche als Wirtschaftsfaktor lebensnah und mit vielen Beispielen aus der Praxis ergänzt.“ jti



Studiendirektorin Gabriela Fellmann, Alexander Sokolowsky (Volksbank), Anja Ascher und Politiklehrer Henning Müller.

## Ratsgymnasium

### **Ratsgymnasium im Fußball erfolgreich**

**PEINE.** Acht fußballbegeisterte Siebt- und Achtklässlerinnen des Ratsgymnasiums erspielten sich am 13. Mai beim Schulturnier von „Jugend trainiert für Olympia“ gegen vier Mannschaften einen guten zweiten Platz.

Betreut wurden Emely Steube, Marina Kreye, Saskia Prediger, Chiara Wehly, Caroline Heide, Eileen Ansorge, Lara Berkmann und Torfrau Nynne Edeler von Sportreferendar Christian Krahn.

Der Förderverein finanzierte dafür einen Satz neuer Sportkleidung.

PAZ, 31.5.2011